

Das „Mariahilf-Bild“ der Pfarre Rabensburg



Abb. 1, Gnadenbild von Rabensburg.

Das ursprüngliche Gnadenbild „Mariahilf“ ist ein Werk von Lucas Cranach dem Älteren¹, geschaffen um 1540. Erzherzog Leopold V.² wählte es als Gastgeschenk bei einem Besuch in Dresden und brachte das Bild zuerst nach Passau, wo er Bischof war, und dann nach Innsbruck, wo er Regent war.

¹ Lucas Cranach der Ältere, * vermutlich um den 4. Oktober 1472 in Kronach, Oberfranken; † 16. Oktober 1553 in Weimar.

² Erzherzog Leopold V. (* 9. Oktober 1586 in Graz; † 13. September 1632 in Schwaz, Tirol). 1598-1625 Bischof von Passau und 1607-1625 auch Bischof von Straßburg, 1614 bis 1625 Abt von Kloster Murbach. 1619-1626 Statthalter und 1626-1632 Landesfürst von Tirol und Vorderösterreich.

Das „Mariahilf-Bild“ der Pfarre Rabensburg



Abb. 2, Gnadenbild im Innsbrucker Dom.

Leopold V. ist der erste Verehrer des Bildes, der es auf all seinen Reisen mitnahm. Auch den Namen „Maria Hilf“ (Maria Hülf) dürfte es dem frommen Erzbischof verdanken, der es unter dem lateinischen Namen „Maria Auxiliatrix“ (Maria Helferin) verehrte. Im Dreißigjährigen Krieg wurde es bei Marienandachten öffentlich verehrt. Das Bild steht mit übernatürlichen Erscheinungen in Zusammenhang. Nach der Befreiung Wiens von den Türken 1683, schrieb man den Sieg der Wundertat des Mariahilf-Bildes zu.

Seit 1650 befindet sich das Mariahilf-Bild im Hochaltar des Innsbrucker Doms.

Das Gnadenbild wurde häufig nachgemalt (kopiert) und danach mit dem wundertätigen Mariahilf-Bild in Berührung gebracht, damit die Wunderkraft auch auf die Kopie übergehe. Das Motiv wurde zu einem der am weitesten verbreitetsten Marienbilder in Tirol, Süddeutschland und im Alpenraum. Zu den frühen Kopien zählt die 1660 gestiftete Kopie für die Mariahilf-Kirche im 6. Wiener Gemeindebezirk.

Das **Mariahilf-Bild** in der **Pfarrkirche Rabensburg** ist eine Kopie des Bildes aus der Mariahilf-Kirche in Wien. Es entstand 1747 und wurde danach mit dem Mariahilf-Bild in Berührung gebracht, wie die Inschrift auf der Rückseite bezeugt:



Abb. 3, Gnadenbild in Wien, Mariahilf.

„Ich, Endesunterschriebener bezeige, dass gegenwärtiges Bild an unserem Gnadenbild Mariahilf sei angerührt worden. Wien, zu Mariahilf, den 8. 7. 1747. Von Carolus Nettleinger Cler. Reg., St Pauli“

2017 entdeckte Erwin Turecek diese Inschrift auf der Rückseite des Bildes. Mit Hilfe der Rabensburger Pfarrchronik konnte das Rätsel über die Herkunft des Bildes gelöst werden:

1963 schenkte das „Herz-Jesu-Kloster“ in 1030 Wien, Kaisergasse, das Mariahilf-Bild dem Rabensburger Pfarrer Richard Simoncic. Seitdem hing es unbemerkt - wie schon das 2014 von Johann Förster entdeckte [Votivbild von der Pfarrkirche Bergen](#) [Perná] - in der Beichtkapelle der Rabensburger Pfarrkirche.

Auf Wunsch von Pfarrer Leszek Bednarczyk ist es nun möglich, das Gnadenbild in der Rabensburger Kirche öffentlich zu betrachten und zu verehren.

In den Monaten Mai (Marienmonat) und Oktober (Rosenkranzmonat) findet das Bild einen Platz im Altarraum, wobei jeweils am Sonntagnachmittag eine Marienandacht vor dem Gnadenbild stattfindet.

Kopien des Mariahilf-Bildes als Gemälde, zum Teil auch als Skulpturen, die oft zum Zentrum eigener Wallfahrten wurden, befinden sich u. a. in ...

Niederösterreich

Föllim Filial- und Wallfahrtskirche „hl. Herz Mariens“
Sulz im Wienerwald..... Pfarrkirche „Maria Namen“ ([Quelle1](#) / [Quelle 2](#))
Rabensburg (seit 1963) Pfarrkirche „St. Helena“

Oberösterreich

Braunau am Inn..... Pfarrkirche „St. Franziskus“ im Stadtteil »Neustadt«
Mondsee.....„Hilfbergkirche“

Salzburg (Land)

Faistenau Pfarrkirche „St. Jakobus der Ältere“
Salzburg im südlichen Oratorium der „St. Erhard“ Kirche“

Tirol

Erl Pfarrkirche „St. Andreas“
Innsbruck„Mariahilfkirche“ im Stadtteil »Mariahilf-St. Nikolaus«
Kitzbühel„Liebfrauenkirche“
Kufstein Wallfahrtskirche „Maria Hilf“

Wien

Wien-Liesing..... Pfarrkirche „hl. Katharina“ in Atzgersdorf
Wien-Mariahilf..... Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ (Mariahilfer-, auch als Barnabiten- und Haydn-Kirche bezeichnet).
→ Ein Modell des Hochaltars mit einer kleinen Kopie des Gnadenbildes befindet sich im Bayerischen Nationalmuseum in München.

Impressum:

Text und Bildauswahl, Martin Gehart, Pfarrgemeinde Rabensburg. 1. Mai 2018.

Für die pdf-Datei und fürs Internet bearbeitet von Dieter Friedl. 5. Mai 2018.

Quelle:

Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Gnadenbild_Mariahilf, abgerufen 5. Mai 2018.

Bilder:

Abb. 1  Martin Gehart, Pfarrgemeinde Rabensburg.


Abb. 2 Gnadenbild im Dom „St. Jakob“ zu Innsbruck,  Martin Geisler, [Wikipedia](#).

Abb. 3 Gnadenbild in Wien, Mariahilf,  Gryffindor, [Wikipedia](#).